

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 01. Januar 2017 steigt der Preis für das Abonnement des Tageblatts auf 34,90 Euro im Monat bei Lieferung durch Zusteller bzw. 36,30 Euro bei Lieferung durch die Post. Der monatliche Preis für das E-Paper ändert sich auf 24,90 Euro.

Ihr Tageblatt

KURZNOTIZEN

Lions: Gewinner am 21. Dezember

GÖTTINGEN. Für den Adventskalender 2016 der Göttinger Lions und Leos sind die Gewinne gezogen. Gewonnen haben am 21. Dezember 2016 folgende Kalendernummern: Volksbank Göttingen – Philips Smoothie Maker (3850, 2403, 3989); GWG Göttingen – 2 Karten Feuerwerk d. Turnkunst (954); Kreuzgang – Gutschein 50 Euro (4061); Weinhaus Linsel – Gutschein 50 Euro (1658); marco bike am Bahnhof – Gutschein 50 Euro (4994); Jacques Wein-Depot – Gutschein Probierpaket mit Weinen aus dem Depot (4506). Angaben ohne Gewähr. *asg*

Verlegung der Abfallentsorgung

GÖTTINGEN. Die Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB) weisen darauf hin, dass die Müllabfuhr-Termine wegen der Weihnachtsfeiertage verschoben werden. Für die Restabfallbehälter, Bio- und Papiertonnen sowie für die gelben Wertstoffsäcke gelten folgende Verschiebungen: Von Montag, 26. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember, werden die Termine jeweils um einen Tag nach hinten verschoben. Weitere Informationen unter Telefon 05 51 / 4 00 54. *aa*

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur Dr. Uwe Graells
Stellv. Chefredakteur Christoph Oppermann
Chef vom Dienst Markus Scharf

LOKALES Andreas Fuhrmann (Ltg.)
Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Eichner-Ramm, Jürgen Gückel, Matthias Heinzl, Katharina Klocke, Ulrich Schubert

THEMA DES TAGES Britta Bielefeld

KULTUR UND CAMPUS Angela Brünjes (Ltg.)
Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz

SPORT Mark Bambye (Ltg.)
Vicky Schwarze, Kathrin Lienig

WIRTSCHAFT Sven Grünewald

NEWSDESK Markus Scharf (Ltg.)
Holger Dwenger (Stellv.), Ulrike Eilers, Ralf Grobecker, Christina Hinzmann, Hannelore Pöhl, Marie-Luise Rudolph, Birgit Tater

ONLINE Axel Wagner (Ltg.)

BEILAGEN Friedrich Schmitt

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland

Leitung: Matthias Koch

Mitglied der Chefredaktion: Rüdiger Ditz und Marco Fenske; News Desk, Politik: Jörg Kallmeyer; Reportage: Susanne Iden; Wirtschaft: Stefan Winter, Service: Dany Schrader;

Medien: Inna Grimm; Produktion/Design: Carina Pettsch, Michael Pöhl; Koordination: Stefanie Gollasch

Büro Berlin: Dieter Worka; Büro Washington: Stefan Koch

Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rtr, sid, epd

30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Heiko Weiland (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK

Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG

Briefanschrift: 37070 Göttingen

Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Weender Straße 44,

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–19.00 Uhr, Sa 9.–18.00 Uhr

TELEFON (0551) 9011

Verlag und Redaktion 9019

Telefonische Anzeigenannahme 9019

Vertriebservice 901-800

TELEFAX 901-720

Redaktion 901-309

Vertrieb 901-291

Anzeigen 901-235

Geschäftsstelle Weender Straße 44 901-210

Technik 901-210

ONLINE goettinger-tageblatt.de

TWITTER twitter.com/goettingertageblatt

FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung: 33,40 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,19 Euro MwSt.) oder durch die Post: 34,90 Euro (einschl. Portoanteil und 7% = 2,28 Euro MwSt.), als E-Paper: 21,90 Euro (einschl. 19% = 3,50 Euro MwSt.). Abholer zahlen 30,10 Euro (einschl. 7% = 1,97 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezüglichen Inhalten auf www.goettinger-tageblatt.de: 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschuldigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover. Göttinger Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2016.



Weihnachtsgefühle an der Eisbahn

Was wäre Weihnachten ohne Deko? Nur halb so schön. Das beweisen dieser Tage eindrucksvoll die vielen mit Lichterketten, Weihnachtsmännern und Kerzen geschmückten Balkone, Fenster und Vorgärten in Stadt und Region – wie die festlich geschmückten Tannen an der Eisbahn an der Göttinger Lokhalle. Kennen Sie ebenfalls feierlich, kitschig oder einfach nur krass geschmückte Häuser? Oder sind Sie selbst ein Liebhaber der Weihnachtsdeko? Dann schicken Sie uns ein Foto mit Ortsangabe, Namen und – wenn Sie mögen – ihrer persönlichen Schmuckgeschichte dazu an online@goettinger-tageblatt.de. Die Fotos präsentieren wir in einer Online-Galerie, eine Auswahl zudem im Tageblatt. AUF/FOTO: CH

☉ Bilder: gturl.de/weihnachtsdeko

Solidarität mit Ramaswamy und bedrohten Politikern

Ratsmehrheit verurteilt Drohungen gegenüber Kommunalpolitikern

VON MICHAEL BRAKEMEIER

GÖTTINGEN. Der Rat der Stadt Göttingen verurteilt in einer mehrheitlich gefassten Resolution Drohungen gegenüber Kommunalpolitikern und Gewaltandrohung gegen Andersdenkende. Grüne, Linke, SPD, Piraten, Die Partei und Torsten Wucherpfennig (Antifa-Linke) hatten die Resolution vorgelegt. Die FDP schloss sich an.

Hintergrund der Resolution sind Drohungen des rechtsextremen „Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen“ gegen den Kreistagspolitiker Meinhart Ramaswamy (Piraten) und seine Familie. In der Re-

solution heißt es: „Der Rat der Stadt Göttingen verurteilt jede Form von Drohungen gegenüber kommunalen Mandats-träger*innen und Gewaltandrohung gegen Andersdenkende. Im konkreten Fall verurteilen wir die verbalen Angriffe und Drohungen auf den Kreistagsabgeordneten, unseren früheren Ratskollegen Meinhart Ramaswamy und seine Familie. Wir erwarten, dass Straftaten, die in diesem Zusammenhang erfolgt sind, konsequent verfolgt werden. Politiker*innen, insbesondere auch ehrenamtlich tätige in den Kommunalparlamenten, müssen ihr Mandat frei von jeglicher Bedrohung wahr-

nehmen können. Dies ist eine elementare Voraussetzung unserer demokratischen Wertordnung.“

➔ **CDU stimmt
Resolution gegen
Drohungen gegenüber
Kommunalpolitikern
nicht zu.**

Gerd Nier (Linke) appellierte an seine Ratskollegen: „Alle Ratsparteien haben sich in der Vergangenheit klar und deut-

lich gegen rassistische, fremdenfeindliche und antidemokratische Veranstaltungen und Demonstrationen gestellt. Lassen sie uns deshalb auch diesmal ein eindeutiges Signal an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt senden, alles zu tun, um neonazistischen Aufmärschen entgegenzutreten.“ Solidarität mit Ramaswamy und allen bedrohten Kommunalpolitikern und Bürgermeistern solle klar zum Ausdruck gebracht werden. Allein im ersten Quartal 2016 sei es zu 115 Straftaten gegen Mandatsträger gekommen, sagte Frauke Bury (SPD). Sie führte den aktuellen Fall von Thomas Purwin, SPD-Chef in Bo-

cholt an, der wegen Hassmails den Rückzug aus der Lokalpolitik antritt.

Einzig die CDU-Ratsfraktion und Katrin Prager (Liberal-Konservative Reformer) folgten dem Appell der Resolution nicht. CDU-Fraktionschef Hans-Georg Scherer sah in der Resolution die Unterstellung enthalten, Polizei und Staatsanwaltschaft wären untätig bei der Strafverfolgung.

Auch Aufforderungen von Dagmar Sakowsky (Grüne) und Felicitas Oldenburg (FDP) an die CDU, der Resolution doch zuzustimmen, um eine möglichst breite Unterstützung dafür zu demonstrieren, zeigten keine Wirkung.

Investition in „Mobilitätsstuhl“

Heidemarie und Klaus Faber spenden 2400 Euro

GÖTTINGEN. Mit einer Spende von 2400 Euro unterstützen Klaus und Heidemarie Faber den Förderverein für das Palliativzentrum im Göttinger Klinikum. Die Schenkübergabe an Veronika Frels, Vorsitzende des Fördervereins, fand im Palliativzentrum statt.

„Wir haben während unseres gemeinsam gefeierten Geburtstages im Herbst auf liebe gemeinte Geschenke verzichtet und die Gäste stattdessen um Spenden für den Förderverein für das Palliativzentrum gebeten. Wir möchten uns bei allen Spendern herzlich be-

danken“, erklärten die Fabers. Das Geld soll in die Investition eines sogenannten „Mobilitätsstuhls“ fließen, der es unliebsamen Patienten auf der Palliativstation ermöglicht, wieder aufrecht zu sitzen. „Damit ist eine Teilnahme am sozialen Leben wieder verstärkt möglich, zum Beispiel beim gemeinsamen Kaffeetrinken“, sagte Veronika Frels. Der Förderverein freue sich über weitere Spenden. *mi*

☉ **Infos zum Förderverein:**
gturl.de/palliativ



Heidemarie (r.) und Klaus Faber überreichen den Spendenscheck an Veronika Frels, Vorsitzende des Fördervereins für das Palliativzentrum Göttingen.

FOTO: IBEN

Harm fordert den „Tabubruch“

Grüne wollen mehr Geschosswohnungsbau

GÖTTINGEN. Im Göttinger Stadtgebiet soll „so schnell wie möglich“ eine „relevante Zahl von Geschosswohnungen“ entstehen. Eine entsprechende Initiative der Grünen hat der Rat zur weiteren Diskussion in die Fachausschüsse verweisen.

„Wir müssen in Göttingen deutlich mehr in die Höhe bauen“, fordert Thomas Harms (Grüne). Auch wenn damit in Göttingen ein Tabubruch begangen werde. Seiner Ansicht nach werde auf dem Huhtamaki- und Sartorius-Gelände deutlich zu wenig Geschosswohnungsbau entstehen.

„Vordringliches Ziel muss die Schaffung bezahlbaren und sozialen Wohnraums sein. Das muss sich im Haushalt der Stadt widerspiegeln, um endlich Realität werden zu können“, fordern die Grünen. Die Stadt Göttingen müsse selbst einen zweistelligen Millionenbetrag in die Hand nehmen, um „vernünftig“ und „von Grund“ auf städtischen Grundstücken Wohnungen zu errich-

ten, sagte Harms. Hans Otto Arnold (CDU) warnte angesichts der grünen Millionenforderung: „Einfache Finanzierungsvorschläge gibt es nicht“, sagte er. Und Gerd Nier (Linke) forderte mit Blick auf die rund 5000 in Göttingen benötigten Wohnungen „keine Lippenbekenntnisse“ aus Berlin oder Hannover, sondern „endlich konkrete Finanzspritzen in Form von Fördermitteln für den sozialen Wohnungsbau“. Ein milliardenschweres Investitions- und Förderprogramm müsse her.

Sylvia Binkenstein (SPD) schlug zudem ein Göttinger „Bündnis für Wohnen“ vor, in dem Richtlinien für die Bauleitplanung und Flächennutzung erarbeitet werden sollen. Die drei Göttinger Wohnungsgesellschaften sollen beteiligt werden. Auch dieser SPD-Vorschlag soll nun in den Fachausschüssen des Rates diskutiert werden. Für Felicitas Oldenburg geht dieser Ansatz „in die richtige Richtung“. *mib*

Programm des Göttinger Weihnachtsmarktes

Die Stände des Göttinger Weihnachtsmarktes sind von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Ab 10 Uhr: Kunsthandwerkliche Vorführungen an diversen Ständen.

Bühne: 17 Uhr Auftritt der Trompetenschüler von Helmut Bornschier, 19 Uhr Konzert des Gitarristen Peter Funk.

St.-Johannis-Kirche: Ab 17 Uhr Förderkreis Planetarium Göttingen zeigt im mobilen Planetarium „Der Stern von Bethlehem“ und „Rosetta – die Landung auf einem Kometen“.

Apex, Burgstraße 46: 20.15 Uhr Aufführung des Theaterstücks „Oh, du, du, du Fröhliche!“ der Gruppe Compagnia Buffo.

Bahnhofsvorplatz: Kleiner Weihnachtsmarkt. **Lokhalle:** 15 bis 19 Uhr Eisbahn auf dem Außen- gelände.

☉ **Weihnachtsmärkte im Überblick:** gturl.de/weihnachten